

REINE ZEITVERSCHWENDUNG?

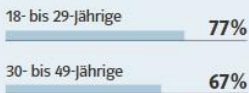
1 Arbeiten Sie zu zweit. Sehen Sie die Grafik an. Jede/r wählt drei Informationen und stellt sie vor. Tauschen Sie sich aus. Überrascht Sie das Ergebnis?

„Das Smartphone ist **Schaltzentrale** des digitalen Alltags und **Mittelpunkt** des persönlichen Entertainments“

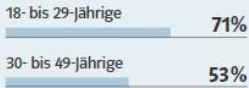
...sagen 74% der 18- bis 29-jährigen und 69% der 30- bis 49-jährigen



Menschen nutzen ihr Smartphone, um Wartezeiten zu überbrücken



und sich unterhalten zu lassen



Das Smartphone ist immer und überall „on“

Tägliche Nutzung im Durchschnitt/Tag

2,1 Std.



Jeder Vierte der 18- bis 29-jährigen ist länger als **4 Stunden** täglich online

Mobiler Begleiter



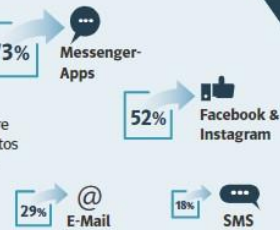
4 von 5 der 18- bis 29-jährigen und jeder Zweite der 30- bis 49-jährigen nutzen das Smartphone in Bus und Bahn

Schnelle Reaktion – Teilen „on the go“

Jeder Zweite antwortet innerhalb von **5 Minuten** auf eine Nachricht

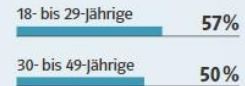
86%

der Befragten teilen ihre digitalen Erlebnisse, Fotos oder Videos direkt von unterwegs über



Smartphone als Second-Screen

Regelmäßig während des Fernsehens



Quelle: best research GmbH für Telefónica Deutschland, n= 1.000 Smartphone-Nutzer (18 bis 0 Jahre), Erhebungszeitraum 22.12.2018 bis 3.1.2019

Mir ist aufgefallen, dass ...

Interessant ist für mich, dass ...

Mich überrascht, dass ...

2

a Hören Sie den ersten Teil einer Radiosendung. Beantworten Sie die Fragen.

1.04 

1. Was ist das Thema der Sendung?
2. Wo arbeitet Frau Dr. Fischer und was ist sie von Beruf?
3. Wie oft pro Tag greifen wir zum Handy?
4. Warum fasziniert uns das Handy so?

1.05 

b Lesen Sie zuerst die Aussagen. Hören Sie dann den zweiten Teil der Radiosendung. Was kommt in der Sendung vor? Kreuzen Sie an.

1. Jedes Handy ist individuell.
2. Viele wollen ein möglichst neues und modernes Handy.
3. Mit dem Handy kann man sich aus dem Alltag zurückziehen.
4. Viele wollen nicht immer erreichbar sein und brauchen eine digitale Auszeit.
5. Moderne Handyakkus halten sehr lange.
6. Wir sehen besonders dann auf das Handy, wenn wir sowieso schon gestresst sind.

1.06 

c Arbeiten Sie zu zweit. Hören Sie den dritten Teil der Sendung. Notieren Sie Tipps, die Frau Dr. Fischer gibt, um das eigene Handyverhalten zu ändern. Vergleichen Sie anschließend mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

d Wie finden Sie die Tipps und Beispiele aus der Radiosendung? Kennen Sie andere Beispiele? Was haben Sie schon ausprobiert? Sprechen Sie im Kurs.